Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 14 (1928)

Heft: 41

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sicherer Boden herrscht und der Weg abgetastet werben muß; vielleicht erwarteten die Zuhörer auch mehr Greifbares, Praktisches und endlich hätte eine straffere Organisation nicht das Gefühl aufskommen lassen, als wisse man nicht recht, wie den Tag ausfüllen. Ein Uebelstand sag auch darin, daß den Zuhörern ein unrichtiges Programm in die Hände gegeben wurde, nach dem man sich nicht zum voraus auf die Vorträge einstellen konnte. — Eine Frage: Wäre es Anmahung, wenn die Lehrerschaft verlangte, daß bei der Wahl des Themas auch nach ihren Wünschen gefragt würde?

Sämtliche Lehrpersonen Obwaldens, sowie viele Geistliche und Schulfreunde folgten freudig dem Rufe des Erziehungsrates, sitt doch in jeder Schulsstube das schwererziehbare Kind, das gleiches Recht auf Erziehung hat, wie das normale, und das so oft des Lehrers Schulkreuz ist.

Was der Referent, Herr Dr. Speich von Dietiston, als Frucht seiner Borträge zu erreichen hoffte, ist ihm gelungen, nämlich: Die Lehrerschaft von Obwalden wird dem schwererziehbaren Kinde versmehrte Aufmerksamteit schenken, mit besseren Berständnis an es herantreten, die Grundsäte der Heilpädagogit beachten, nicht sofort jede Abweischung als abnormal einschäften, noch viel weniger als minderwertig, den Ursachen nachgehen, das so wichtige "Milieu" erforschen und vor allem über diesen armen Geschöpschen die Sonne der Liebe strahlen lassen.

Bajelland. In seiner letten Versammlung in Aesch behandelte der Katholische Lehrers verein verschiedene bedeutsame Tagesfragen. Bei dem Bericht über die Delegiertenversammlung in Altdorf betonte der Präsident die Notwendigkeit, für die "Schweizer-Schule" und den Schülerkalender "Mein Freund" tatträftig zu werben. Mitarbeiter am Kasender haben sich jeweilen bis zum Januar bei der Kommission zu melden unter Angabe des Themas.

5. 5. Vitar Bürtli von Aesch sprach über das Thema: "Was können wir dem jungen Menschen mit ins Leben geben". Eine angemessene Anwenzbung des Arbeitsprinzips in der Schule begrüßte er auch, weil dem Kind diese Art des Unterrichts gut zusage. Am neuen Lehrplan anerkennt er namentlich die Betonung der Willensbildung und die Freiheit, die er dem Lehrer gewährt, sich im Ortsslehrplan den lokalen Verhältnissen anzupassen. Auch die Versammlung ist im großen und ganzen mit dem Lehrplan einverstanden, da er berechtigten neuzeitlichen Ersahrungen und Forderungen Rechnung

trägt. Ein Botant sette baran aus, daß er auf die Schulverhältnisse Basels etwas zu wenig Rücksicht nehme, was für die Mittelschulen und die Borortszemeinden in Betracht tommt.

Unter Berschiedenem wird anschließend an die Basler Echulausitellung die Bibliothetfrage besprochen, numentlich der etwas sonderbare Modus bei der Ausrichtung der fantonalen Beiträge. Für deren Bezug hat man sich schon bei Jahresbeginn zu melden. Chriftoph Schmid, der vor einem Jahrzehnt im fath. Erziehungsverein von S. S. Pfarrer Döbeli in ichoner Weise gewürdigt wurde, hat man in der Bibliothefausstellung in Bafel wieder abgeurteilt wie seiner Zeit an unserer Kantonalstonferenz, weil seine Erzählungen lebensunwahr seien. Das heißt man die Literatur von einem se= fundaren Standpuntt aus beurteilen; ber Realis= mus ift nur eine Borftufe und nie ber Boden für eine große Literatur. Die iconften Marchen und Sagen und die besten Romane sind auch lebensunwahr und doch lieben wir sie, weil der innere Ge= halt und nicht die äußere Form über den Mert entscheidet.

Exerzitien im Monat Oftober

(Mitget. vom Schweig. Ignat. Mannerbund.)

Für Priester: 15. Oftober bis 19. Oftober, Feld- firch.

Für französisch sprechende Jünglinge: 18. Oktober bis 21. Oktober, Mariastein.

Für Jünglinge: 25. Oftober bis 29. Oftober, Feldfirch.

Für Männer und Jünglinge: 31. Ottober bis 3. November, Mariaftein.

Für Männer: 31. Oftober bis 4. November, Feldfirch.

Für Jungmänner: 31. Oftober bis 4. November, Segne bei Konstanz.

Für Priester: 15. Oftober bis 19. Oftober, Rotts mannshöhe,

Für Jünglinge: 27. Ottober bis 31. Ottober, St. Fidelishaus,



Redaftionsichluß: Camstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geigmatistr. 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schriftleitung VII 1268.

Kruntentaffe des tatholischen Lehrervereins: Prafident: Jakob Deich, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.). Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postched IX 521.

Silfstaffe des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlins straße 25. Postched der Hilfstaffe R. L. B. R.: VII 2443, Luzern.